

Fortbildungsausschreibung

Schulung für Fachkräfte zur Arbeit mit Kindern aus suchtbelasteten Familien



„Kind s/Sucht Familie“

Studien belegen, dass deutschlandweit ca. 2,6 Millionen Kinder und Jugendliche mit mindestens einem alkoholkranken Elternteil leben. Hinzu kommen Kinder drogenabhängiger Eltern sowie Kinder aus Familien mit stoffungebundenen Süchten oder Medikamentenabhängigkeit. Diese Kinder sind stark gefährdet, selbst süchtig zu werden oder Ängste, Depressionen und andere psychische Störungen auszubilden.

Nicht selten kommt es vor, dass Bezugspersonen aus dem Umfeld dieser Kinder vermuten, dass das Kind unter einer Suchterkrankung der Eltern leidet. Um adäquat reagieren bzw. intervenieren zu können, benötigen sie u.a. eine hohe Sensibilität, besonders für die Rolle der Kinder sowie Hintergrundwissen zu Suchterkrankungen, der Rechtslage, bestehenden Hilfemöglichkeiten und Netzwerken.

Schulungskonzept

Die Schulung wurde von der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. in Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst Katholischer Männer Köln e.V. entwickelt und wird bereits erfolgreich in mehreren Bundesländern umgesetzt.

Zielgruppe

Fachkräfte aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen:

Erzieher/innen, Lehrer/innen, Mitarbeiter/innen aus weiteren Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe

Ziel

Die Teilnehmenden werden

- für die Situation von Kindern, die unter der Suchterkrankung der Eltern leiden, sensibilisiert.
- mit Hintergrundwissen zu Suchterkrankungen, der Rechtslage, bestehenden Hilfemöglichkeiten und Netzwerken versorgt.
- befähigt, adäquat und kompetent im Interesse von Kindern und Eltern zu reagieren bzw. zu intervenieren.

Inhalte der Schulung

Neben der theoretischen Wissensvermittlung steht das Erproben geeigneter Methoden im Vordergrund. Bausteine des Seminars sind:

- Einführung in die Problematik
- Basiswissen „Sucht“
- Elternverantwortung und Suchterkrankung
- Auswirkungen elterlicher Suchterkrankung auf die Kinder
- Einschätzung möglicher Kindeswohlgefährdung
- Die Rolle der Fachkraft im suchtbelasteten System
- Information zur rechtlichen Situation

Ablauf

Die Schulung findet an 2 Tagen statt. Das Wissen wird nach einer Erprobungsphase in einem weiteren Seminartag zur Praxisauswertung vertieft.

Neben der theoretischen Wissensvermittlung steht das Erproben geeigneter Methoden im Vordergrund.

Termine

14. / 15. März 2012 sowie **19. / 20. September 2012** jeweils von 9.00 – 16.30 Uhr

Der Termin für den zusätzlichen Praxistag wird mit den Teilnehmer/innen der jeweiligen Fortbildungsveranstaltung vereinbart.

Kosten und Leistungen

Die Fachstelle für Suchtprävention führt die Fortbildung im Auftrag des Sozialpädagogischen Fortbildungsinstituts Berlin-Brandenburg (SFBB) durch, welches die Kosten für die Veranstaltung trägt.

Die Teilnehmer/innen erhalten

- Ausbildung durch erfahrene und im Lehren der Methode zertifizierte Präventionsfachkräfte
- Schulungshandout
- durch die Urheber der Methode lizenziertes Teilnahme-Zertifikat
- Getränke

Schulungsort

Die Fortbildung findet im Seminarraum der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin in der Mainzer Straße 23 (Seitenflügel, Erdgeschoss) in 10247 Berlin-Friedrichshain statt.

Anmeldemodalitäten

Die Anmeldung für die Seminare läuft über:

Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg

Königstr. 36b

14109 Berlin

Tel.: 030/48481-0

Fax: 030/48481-122

Details zur Anmeldung sowie das gesamte Fortbildungsprogramm des SFBB finden sich unter <http://sfbb.berlin-brandenburg.de>

Die **Seminarnummer** lautet: **6075-76/12**